



INTERVIEWS

Interview vom 19.09.2006

Hannover Robust aus Hannover im Interview



Interview von Christoph

Sechs Crews, die sich 2004 zu einem Label Kollektiv unter dem Namen Hannover Robust zusammengeschlossen haben. Warum dieser Zusammenschluss? Um sich gegenseitig zu supporten! Dies ist ihnen gelungen und bereits Label-Sampler Vol. 1 hat in Deutschland für Aufregung gesorgt. Zwischendurch kam das Fischmann-Album und nun im Sommer 2006 Label-Sampler Vol. 2! Also genug Gesprächsmaterial für ein Interview, zu dem wir kurzerhand Chillig und Almighty K geladen haben, um mit ihnen über ihr Kollektiv, den Sampler und die Zukunft zu plaudern.

Stellt euch bitte zuerst einmal vor und erzählt was hinter dem Namen Hannover Robust steckt!

Chillig: Mein Name ist Chillig AKA Chillvester Stallone. Ich bin Vocalist, Robust-Hausproduzent und esse auch ganz gerne Obst.

Almighty K: Ich bin Almighty K, meines Zeichens Mitglied der Föderation. Auch ich bin für Rap und Gesang zuständig, baue nebenher aber auch Beats und mische bzw. mastere 99,9 Prozent all dessen, was die Leute von uns zu hören bekommen.

Hinter dem Namen Hannover Robust verbergen sich sechs Acts, als da wären: Föderation, 121 Crew, Fischmann, drei'n'eim, Chillig und Man at Rhymez. Wir haben uns 2004 zusammen gefunden, um uns gegenseitig zu supporten und gemeinsam mehr zu schaffen. Das wiederum hat so gut gefunzt, dass wir uns - von der "Manpower" und den Ressourcen her - Anfang dieses Jahres gewappnet fühlten, um aus dem Künstlerverbund Robust das Label Robust zu machen.

Ihr habt zu sechst das Label Hannover Robust gegründet. Dient diese Plattform nur als Base für eure eigenen Releases oder signt ihr auch aktiv neue Leute, die dann über euer Label releasen?

Almighty K: Unsere Zusammenarbeit basiert auf weit mehr, als nur einer reinen Geschäftsbeziehung. Wir verfolgen ein gemeinsames Ziel auf einer freundschaftlichen Ebene. Deshalb signen wir grundsätzlich auch keine anderen Acts. Natürlich steht das Features mit anderen, campfremden Artists nicht im Weg.

Chillig: Selbst, wenn es auf der persönlichen Ebene mit anderen Künstlern gut funktioniert, wäre es auch von unserer eigenen Infrastruktur her nicht zweckdienlich, gegenwärtig neue Galeerensklaven mit ins Boot zu holen. Wir wollen Aufbauarbeit leisten, um uns als Label zu etablieren und dazu haben wir im Moment die perfekte Größe.

Aus Hannover kennt man in Sachen Labels eigentlich nur Illvibe Records, die ja

WEITERE INTERVIEWS

18.10.2007
Kai C.M. Drucks
(Out4Fame) aus Dortmund
im Interview

Vor kurzem erschien der zweite Teil
der sehr... [mehr](#)

30.09.2007
Pure Doze aus Dortmund
im Interview

Der Präsident der Silo-Nation und
Mitglied der... [mehr](#)

NEWSLETTER

**Bestell dir News, Features, Audios, Videos
und Dates direkt nach Hause.**

Jetzt den dafoon.com Newsletter kostenlos
abonnieren!

[Eintragen](#)

GERN GEKLICKT [Suchbegriffe](#)

01. [Still III Festival in der RWE...](#)
02. [Wholetrain Szene-Fotos](#)
03. [Rheinkultur 2007 auf der Rheinaue...](#)
04. [Summerjam Festival am Fühlinger...](#)
05. [Little Brother im FZW in Dortmund](#)
06. [Big Daddy Kane Live!](#)
07. [splash! Festival 2007 auf der...](#)
08. [Brenna & Desasta Releaseparty im...](#)
09. [HipHop Kemp 2007 in Hradec Králové...](#)
10. [HIPHOP-POTT.de goes dafoon.com](#)

WEITERE THEMEN

akrobatik azad bushido
casino cassandra city dike fat
fiva hecklah i.i.l. improvise jay
jubeko kerosin koldmansee kool
madlib millionadi nimzwei

eine etwas härtere Schiene fahren. Welche Ziele verfolgt ihr mit Hannover Robust?

Almighty K: Wie bereits erwähnt geht es primär darum, das ganze Ding nach vorne zu bringen und natürlich gute Musik zu machen. Jeder Artist fährt dabei einen anderen Sound, sodass eine große Vielfalt innerhalb von Robust gewährleistet ist.

Chillig: Ich sehe meinen Appetit nach guter Mucke nicht auch nur ansatzweise gestillt durch das, was zur Zeit da draußen kursiert. Wenn es nur so wenige gibt, die den Sound machen, den man hören will, muss man eben selbst Hand anlegen.

Was geht generell in der HipHop-Szene Hannovers? Habt ihr bei euch eine sehr aktive Szene und wie äußert sich das?

Chillig: Eine eigentliche "Szene" gibt es hier im Rap-Bereich nicht. Und so gesehen ist das auch gut so. Ich verbinde mit derartigen Begriffen immer dieses verkrampfte "Wir"-Gefühl um jeden Preis; nach dem Motto "Du machst Rap? Ich mach Rap! Lass uns heiraten!". Das ist purer Schwachsinn. Abgesehen davon, dass man einfach mit manchen Leuten nicht klarkommen kann: Für eine Szene ist die Zahl derer, die hier - ich schieb's mal auf die Popularität - Rapmucke machen, selbst im eigentlich überschaubaren Hannover unüberschaubar groß geworden. Hannover ist musikalisch zwar schon so etwas wie ein schlafender (Sitz-)Riese und es blitzt hier auch durchaus hin und wieder einiges an Potential auf. Mich interessiert es aber auch schlichtweg zu wenig, welche "Bitch" von wem nun gerade wieder gebampft wird und welche Kiddies an ihren Bandnamen ein "Records" hängen, um ihre Dorfmatratzen zu beeindrucken. Lass es ignorant klingen; aber ich verwende die Zeit nicht darauf, zu huten oder mir anderer Leute Audiomüll anzuhören, sondern lieber darauf, selbst Musik zu machen. Soweit ich das mitkriege, gibt es allein schon in Hannover soviel dummbrotigen Kopfkot, dass man irgendwann die Schotten dicht machen MUSS, um nicht anzufangen, ob der Whackness und Ambitionslosigkeit der anderen zu resignieren und Heavy Metal-Gitarrist zu werden. Insofern unterscheidet sich die Stadt auch nicht von anderen Städten in Deutschland, schätz' ich.

Almighty K: Aight!

Ihr habt außerdem das aktuelle Fischmann-Album veröffentlicht. Wie war die Reaktion darauf und was für ein Feedback habt ihr zu "Der Hecht im Karpfenteich" bekommen?

Chillig: Wir haben bisher erstaunlich gute Resonanz bekommen. Erstaunlich insofern, als dass Fisch einen doch recht eigenen Stil und Geschmack mitbringt, den nicht jeder Hörer so leicht mit sich zu vereinbaren weiß. Uns hat die Reaktion jedenfalls positiv überrascht und nicht zuletzt für weitere Releases noch zuversichtlicher gestimmt, als wir ohnehin schon sind. Wobei natürlich eins nicht vergessen werden darf: Fischmann ist Fischmann, die Föderation ist die Föderation usw. usw. Jeder unserer Acts hat einen eigenen Stil, der mit dem der anderen auf keinen Fall gleichzusetzen oder zu verwechseln ist.

2005 habt ihr überregional mit dem "Hannover Robust Sampler Vol. 1" für Aufsehen gesorgt. Nun ist die Volume 2 erschienen. Erzählt bitte etwas zu euerm neuen Sampler, was erwartet den Hörer, von wem sind die Beats und welche Künstler befinden sich auf dem neusten Werk.

Almighty K: Wie auch auf der ersten Scheibe sind alle sechs Acts mit zwei Songs vertreten und auch die große Bandbreite der Musik ist wieder vorhanden. Du findest deepes, nachdenkliches, battle-lastiges, aggressives und auch Storytelling auf Beats von Chillig, Kova (121 Crew), 110Max und Almighty K (Föderation) und LA Hero. Zudem gibt es zwei DJ-Skits von DJ Frenetikk (121 Crew) und DJ Kayno (Föderation). Jeder kann sich hier seine Favoriten diggen. Insgesamt erwartet den Hörer einfach qualitativ hochwertige und durchdachte Musik.

Chillig: Wir haben diesmal noch mehr Wert darauf gelegt, weitere Farben unseres Spektrums aufzuzeigen. Beim ersten Album saß noch vornehmlich unser "Frickelkönig" Kova am Sampler. Dadurch, dass er diesmal eher zurückgesteckt hat und K oder ich mehr in die eigentliche Produktion eingebunden waren, ergab sich die Chance, auch einmal diese Seite von uns mehr auszuloten und zu präsentieren. Allgemein finde ich, dass der zweite Sampler musikalisch wesentlich reifer wirkt, als der erste.

Wie lange habt ihr an euerm neuen Sampler gearbeitet und sind alle Tracks exklusive für den Sampler produziert worden?

Almighty K: Der Sampler wurde innerhalb von drei Monaten produziert. Vereinzelt werden Tracks von Vol. 2 auch auf anderen Robust-VÖ auftauchen, zu 80 Prozent sind die Dinger aber exklusiv und nur auf diesem Album zu haben.

Dient der Sampler als Vorbote für die Longplayer der einzelnen Beteiligten und welche Releases stehen als nächstes an bei Hannover Robust?

nosliw

News & Stories

[Newscenter](#)
[Features](#)
[Interviews](#)
[Galerie](#)

Events

[Event eintragen](#)
[Supported Event](#)

Reviews

[LP Reviews](#)
[EP Reviews](#)
[Mixtape Reviews](#)

Mediathek

[Audio](#)
[Video](#)

Community

Info
[RSS](#)
[Newsletter](#)
[Kontakt](#)
[AGB](#)
[Impressum](#)

Chillig: Jede unserer Veröffentlichungen ist so gesehen ein Vorbote für den nächsten Release. Wir machen uns da nichts vor: Um wirklich voranzukommen und etwas zu leisten, ist da noch viel Aufbauarbeit nötig. Wir haben bereits verhältnismäßig viel geschafft, haben aber auch noch viel Wegstrecke vor uns.

Almighty K: Vol. 2 jedenfalls macht definitiv Appetit auf mehr. Ob auf ein weiteres Gemeinschaftswerk oder den Longplayer eines Favoriten, den man hat. Als nächstes steht bei uns das Album der Föderation an, welches Ende dieses Jahres oder Anfang des nächsten rauskommen wird. Zuvor ist aber noch ein Streetalbum von Chillig, Fischmann und drei'n'eim geplant.

Was auffällig ist, ist, dass eure Tracks sehr stark durch Scratches unterstützt werden, was ja in der heutigen Zeit schon eher die Ausnahme ist. Wie seht ihr eure Musik in Verbindung mit den anderen Releases in Deutschland? Bietet ihr eurer Meinung nach etwas neuartiges?

Chillig: Natürlich verwenden wir die HipHop-typischen Werkzeuge, um zu tun, was wir tun. Aber wir machen nicht nur unverkennbar Rapmusik, sondern auch unverkennbare Rapmusik. Wir arbeiten stark daran, ein eigenes Trademark zu werden. Dem Genre Rap fehlen nach wie vor echte Typen, echte Charaktere, und eben die hat Robust zuhauf. Wir bewegen uns autark und genügen gleichzeitig allen technischen Anforderungen, die man an Rapkünstler stellt. Gerade diese Kombination macht's und das finde ich in dieser Form schon sehr neuartig. Ich sehe z.B. keinen zweiten drei'n'eim in Deutschland, weil dieser Typ in punkto Flow, delivery und Stimme schlichtweg unverwechselbar und nicht austauschbar ist.

Almighty K: In unserem Repertoire findet sich von Synthiebrettern über klassische Beats, die auf warmen Samples und dreckigen Drums basieren bis zur Mischung aus beidem soviel Variantenreichtum. Genauso ist es mit den Themen und dem Inhalt der Tracks. Wir sind einfach nicht festgefahren und ständig in Bewegung. Und auch das ist unsere Art einer Neuartigkeit, wenn du so willst.

Auf eurer Website gibt es aktuell auch die Vedda Stair "Ich" EP zum kostenlosen Download. Wie wichtig ist für euch die Plattform Internet in Sachen Promotion für eure Musik?

Chillig: "Internet killed the video star". Dieses Medium wächst und wächst und wächst. Natürlich ist das weltweite Netz wichtig. Prinzipiell ist das ja ein recht einfacher Weg, um für sich zu werben. Es findet jedoch soviel im Internet statt, dass es nun schon wieder schwierig wird, auf sich aufmerksam zu machen und das Augenmerk einmal auf sich zu lenken. Wir sind da aber auf jeden Fall dran - sei es, indem wir regelmäßig Exclusives online stellen, sei es, weil wir Interviews wie dieses geben.

Wie seht ihr die aktuelle HipHop-Szene in Deutschland und vor allem ihre Entwicklung in den letzten Jahren? Könnt ihr euch immer noch 100%tig mit der Szene identifizieren?

Chillig: Was ich vorher über den Begriff "Szene" in Bezug auf Hannover gesagt habe, gilt eigentlich auch für Gesamtdeutschland. Eine eigentliche Szene gibt es doch gar nicht. Woran sollte man das auch festmachen? Am Outfit? Mittlerweile laufen auch BWLer Mitte 30 in Baggys rum. An dem Fakt, dass sie rappen? Auch eher schwierig. Ich frage mich häufig, ob sich die Kids an den Schulen heute nur noch per Rap verständigen. Und die Diversifizierung ist auch komplett weggefallen. Für mich spaltet sich wahrnehmbarer Rap in good old Germany fast ausschließlich nur noch hinsichtlich der Einkünfte auf. Auf der einen die Großverdiener - Leute wie Aggro, die von der Mucke mehr als leben können -, auf der anderen diejenigen, die nichts verdienen und sich notgedrungen zusammenrotten. Inhaltlich sind die Unterschiede häufig minimal: Sowohl auf der einen, als auch auf der anderen Seite sehe ich zum überwiegenden Teil nur Müll. Mir fehlen einfach die Sparten innerhalb der Sparte Rap. Eine Schublade für "Ich fickte deine Mutter, bis sie deine Oma ist"-Rap, eine Schublade für "Ich bin Langzeitstudent und habe zuviel Zeit"-Rap, eine Schublade für "Wasweißichwas"-Rap. Die ballern sich tagtäglich Aggro und finden das geil. Als ich in deren Alter war, habe ich auch den "Fotzenrap" vom Äi-Tiem gefeiert, einfach, weil es ein Tabubruch war und man eben in der Pubertät festsass. Es ist einfach schwierig, denen was zu erzählen, was die berührt und was die auch vom Inhalt her anspricht. Was aber den aufgeschlossenen Hörer angeht (ob Rap oder nicht, ob Kiddie oder nicht), finde ich, dass ebendiesem viel vorenthalten wird. Und das gilt es zu ändern! Wir sind da schon auf einem guten Weg, eine gesunde Mitte zwischen diesem Hippiekram und der Straßenschiene zu treffen und eine ganz eigene Schublade zu füllen. Ich bin da sehr zuversichtlich.

Almighty K: Wir richten uns nicht nach irgendwelchen Trends die heute vermeintlich den Ton angeben. Es wäre für uns als Musiker eine Selbstverarschung, wenn ich mich verstellen müsste, nur um Erfolg zu haben. Ich glaube auch, dass man nicht mit der Masse mitgehen muss, um sich etwas aufzubauen, im Gegenteil: Wenn man sich selbst treu bleibt

und das macht, worauf man Bock hat, und das dann auch noch qualitativ gut, wird man im Laufe der Zeit einfach etwas viel Solideres haben, als z.B. nur einen kurzen Hype, der genauso schnell weg sein kann, wie er gekommen ist. Go ass and get famous!

Die letzten Worten gehören euch... Wenn ihr noch etwas loswerden wollt, dann habt ihr jetzt die Möglichkeit dazu.

Chillig: Danke für das Interview! Das letzte Mal, als ich soviel Zeit zum reden hatte, konnte ich es noch gar nicht. Ich zieh mir mal die kugelsichere Weste wieder an, K hat das letzte Wort.

Almighty K: Checkt unsere Internetseite hannover-robust.de mit einer Masse an free Download Tracks. Saugt Euch den Shiat! Hannover Robust, Baby! One Love!

Hannover-robust.de/

 [Artikel drucken](#)  [Artikel versenden](#)



© 2000-2009 Public Styles New Media | Alle Rechte vorbehalten